



Im FinanzVerbund der  
Volksbanken Raiffeisenbanken



***InstitutionalBalancedPlus***  
**Halbjahresbericht per 31. März 2004**

# Inhalt

Vorwort	3
Kapitalmärkte	4
Vermögensaufstellung	6
Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank, Vertrieb, Vorstand, Wirtschaftsprüfer	11

## Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EURO	Anteilwert EURO
30.9.2003	44.646.299,27	50,44
31.3.2004	79.585.392,00	51,17

## Sehr geehrte Anlegerinnen, sehr geehrte Anleger,

hiermit möchten wir Sie über die Entwicklung des *InstitutionalBalancedPlus* informieren. Ausführliche Berichte zur Anlagestrategie des Fondsmanagements sowie über die Tendenzen an den Kapitalmärkten finden Sie auf den folgenden Seiten. In der Vermögensaufstellung sind die Einzelanlagen zum Stichtag 31. März 2004 aufgeführt.

Die zurückliegenden Monate standen ganz im Zeichen einer kräftigen Erholung an den internationalen Aktienmärkten. Der Deutsche Aktienindex DAX beispielsweise konnte auf Sicht eines Jahres um fast 60 Prozent zulegen. Getragen wurde der Börsenaufschwung maßgeblich von beeindruckenden Wachstumsraten in der US-Wirtschaft sowie den meisten asiatischen Staaten. Außerdem kam es zu einer deutlichen Erholung bei den Unternehmensgewinnen rund um den Globus. Aktienfonds entwickelten sich im Berichtszeitraum entsprechend positiv. Allerdings nahm die Schwankungsintensität in den letzten Monaten wieder deutlich zu.

Rentenanlagen erwiesen sich in den USA und Europa – trotz gleichzeitig steigender Kurse an den Aktienmärkten – in den letzten Monaten erstaunlich robust. Nach dem Renditetief im Frühsommer 2003 kam es zwischenzeitlich zwar zu spürbaren Zinsanstiegen und damit Kurseinbußen. Danach erlebten wir jedoch einen per saldo leicht rückläufigen Trend und im März sogar wieder ein Absinken der Renditen unter die 4-Prozent-Marke. Rentenfonds ohne Währungsbeimischung können vor diesem Markthintergrund sowohl auf Jahressicht als auch auf Sicht der zurückliegenden sechs Monate durchweg positive Anlageergebnisse vorweisen.

An dieser Stelle möchten wir hervorheben, dass Investmentfonds als strategische Vermögensanlage verstanden und folglich nach ihrer langfristigen Wertentwicklung beurteilt werden sollten. Wichtige Voraussetzung für eine über die Jahre erfolgreiche Anlage ist eine ausgewogene Mischung zwischen den einzelnen Vermögenskate-

gorien (Aktien, Renten, Immobilien, Liquidität). Mit Blick auf die Zukunft ist davon auszugehen, dass Ihnen ein gut strukturiertes Fondsdepot auf längere Sicht ansprechende Erträge liefert. Sie als Investor profitieren dabei vor allem vom Know-How des Fondsmanagements, welches die Wertpapiere entsprechend der erwarteten Entwicklungen an den Kapitalmärkten auswählt und gewichtet. Außerdem werden mit breit gestreuten Wertpapier- und Immobilienbeständen mögliche Kursverluste einzelner Engagements durch Gewinne anderer Anlagen aufgefangen.

Wir möchten Ihnen hiermit für das uns entgegengebrachte Vertrauen danken. Um Sie mit Ihrem Investment in den *InstitutionalBalancedPlus* zufrieden zu stellen, werden wir auch künftig alle Kräfte und Energien einsetzen.

# Kapitalmärkte

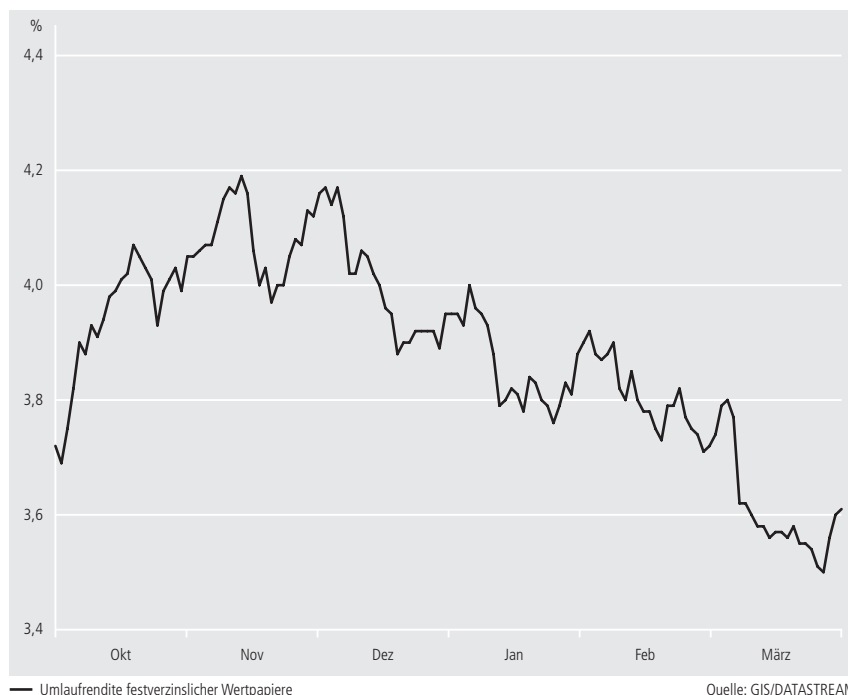
Unter dem Eindruck überwiegend freundlicher Konjunkturdaten gaben die Kurse an den Rentenmärkten der **Eurozone** in der ersten Hälfte der Berichtsperiode spürbar nach. Die Renditen zehnjähriger Bundesanleihen, die in der Eurozone Benchmarkstatus genießen, stiegen in diesem Zeitraum in der Spitze auf 4,5 Prozent, womit sie etwa 50 Basispunkte über dem Niveau von Anfang Oktober lagen. In den zurückliegenden drei Monaten war dann jedoch eine Gegenbewegung zu beobachten, welche für Renditen im Zehnjahresbereich von zuletzt unter 4,0 Prozent sorgte. Damit folgten die europäischen Bondmärkte den Vorgaben aus den Vereinigten Staaten, wo sich die Staatspapiere ebenfalls in gefestigter Verfassung präsentierten. Zunehmende Bedenken im Hinblick auf Stärke und Nachhaltigkeit der erwarteten Konjunkturerholung hatten einen gewichtigen Anteil an dieser Entwicklung. Hinzu kam die Verunsicherung wegen einer wieder zunehmenden Bedrohung durch Terroranschläge, welche die Investoren in den

sicheren Hafen der Staatsanleihen trieb. Zudem ließ insbesondere die Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar die Wahrscheinlichkeit für Leitzinserhöhungen durch die Europäische Zentralbank sinken. Die Gemeinschaftswährung erreichte im Februar 2004 bei knapp 1,29 US-Dollar ein neues Allzeithoch. Erst zum Ende der Rechenschaftsperiode setzte eine Korrekturbewegung ein, in deren Verlauf der Euro rund sieben Cent gegenüber seinem Höchststand einbüßte. Damit notierte er aber immer noch spürbar höher als zu Beginn der Rechenschaftsperiode. Vor diesem Hintergrund mit rückläufigen Inflationsgefahren sah die EZB keinen Anlass, den Hauptrefinanzierungssatz, der seit Mai 2003 bei 2,0 Prozent liegt, zu verändern.

In den zurückliegenden sechs Monaten präsentierte sich der **deutsche Aktienmarkt** in fester Verfassung. Erfreuliche Konjunkturperspektiven und günstige Geschäftsaussichten der Unternehmen führten zu deutlichen Aufwärtsbewegungen.

Der Fluss positiver Wirtschaftsdaten insbesondere aus den USA und Asien stimulierte das Geschehen, wobei auch in Deutschland ein sich langsam besseres Makroumfeld auf ein Durchschreiten der konjunkturellen Talsohle deutete. Zudem sorgten die intensiver werdenden Debatten um Struktur-reformen am Arbeitsmarkt und in den Sozialversicherungen sowie ein Vorziehen der Steuerreform für eine freundlichere Stimmung. Erst gegen Ende des Berichtszeitraums kam es zu Kurskorrekturen, als in Amerika und Europa die publizierten Arbeitsmarkt- und Wirtschaftsdaten wieder auf eine Verlangsamung des Wirtschaftswachstums hindeuteten. Die Bombenattentate von Madrid am 11. März verschärfen die Unsicherheit nochmals. Mit Blick auf die vergangenen sechs Monate kann dennoch eine positive Bilanz gezogen werden. Während der DAX mit zuletzt rund 3.857 Punkten einen Zuwachs von gut 18 Prozent verbuchte, wartete der TecDAX mit einem Plus von rund 22 Prozent auf.

**Zinsentwicklung in Deutschland  
(30.9.2003 – 31.3.2004)**



Die übrigen **europäischen Aktienmärkte** tendierten im Rechenschaftshalbjahr ebenfalls aufwärts. Vor allem von den USA und Asien ausgehende Konjunkturoffnungen dominierten das Geschehen und sorgten an den hiesigen Börsen für Kurssteigerungen. Auch ein sich in Europa

langsam aufhellendes makroökonomisches Szenario zusammen mit günstigeren Geschäftsaussichten der Unternehmen trugen zu der erfreulichen Entwicklung bei. Angesichts enttäuschender Konjunktur- und Arbeitsmarktindikatoren und der Bombenattentate von Madrid kam es dann gegen

Ende des Berichtszeitraums zu Korrekturbewegungen. Trotzdem konnten im 6-Monatsvergleich überwiegend deutliche Zuwachsraten verbucht werden. Wichtige Börsenplätze wie London und Paris verzeichneten ebenfalls erfreuliche Kursgewinne.

### Aktienkursentwicklung in Deutschland (30.9.2003 – 31.3.2004)



# Vermögensaufstellung

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.2004	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen	
<b>AMTLICH GEHANDELTE WERTPAPIERE</b>								
<b>AKTIEN</b>								
<b>BELGIEN</b>								
FORTIS	STK	9.116,00	4.200,00	0,00	EUR 17,51	159.621,16	0,20	
						<u>159.621,16</u>	<u>0,20</u>	
<b>DEUTSCHLAND</b>								
ALLIANZ AG VINK. NAMENSAKTIEN	STK	2.100,00	1.000,00	0,00	EUR 89,70	188.370,00	0,24	
BASF AG	STK	3.000,00	3.000,00	0,00	EUR 41,57	124.710,00	0,16	
BAYER AG	STK	6.000,00	2.893,00	0,00	EUR 19,91	119.460,00	0,15	
DAIMLERCHRYSLER AG	STK	4.893,00	2.300,00	0,00	EUR 34,32	167.927,76	0,21	
DTE. BANK AG	STK	3.950,00	1.900,00	0,00	EUR 68,27	269.666,50	0,34	
DTE. TELEKOM AG	STK	18.100,00	8.100,00	0,00	EUR 14,76	267.156,00	0,34	
E.ON AG	STK	5.047,00	2.400,00	0,00	EUR 54,00	272.538,00	0,34	
SIEMENS AG	STK	5.408,00	2.500,00	0,00	EUR 60,40	326.643,20	0,41	
						<u>1.736.471,46</u>	<u>2,18</u>	
<b>FINNLAND</b>								
NOKIA OYJ -A-	STK	25.100,00	12.458,00	0,00	EUR 16,53	414.903,00	0,52	
						<u>414.903,00</u>	<u>0,52</u>	
<b>FRANKREICH</b>								
AVENTIS S.A.	STK	3.543,00	1.500,00	0,00	EUR 62,35	220.906,05	0,28	
BNP PARIBAS S.A.	STK	4.900,00	2.300,00	0,00	EUR 50,20	245.980,00	0,31	
CARREFOUR-SUPERMARCHÉ S.A.	STK	4.000,00	1.900,00	0,00	EUR 40,43	161.720,00	0,20	
L'OREAL S.A.	STK	2.319,00	1.100,00	0,00	EUR 62,60	145.169,40	0,18	
LVMH MOET HENNESSY LOUIS VUITTON S.A.	STK	1.200,00	650,00	0,00	EUR 59,20	71.040,00	0,09	
SANOFI-SYNTHELABO S.A.	STK	1.848,00	600,00	450,00	EUR 53,15	98.221,20	0,12	
SOCIÉTÉ GÉNÉRALE S.A.	STK	4.321,00	2.000,00	0,00	EUR 69,80	301.605,80	0,38	
SUEZ S.A.	STK	12.779,00	7.900,00	0,00	EUR 16,70	213.409,30	0,27	
TOTAL S.A.	STK	3.834,00	1.750,00	0,00	EUR 150,20	575.866,80	0,72	
VIVENDI UNIVERSAL S.A.	STK	6.000,00	6.000,00	0,00	EUR 21,48	128.880,00	0,16	
						<u>2.162.798,55</u>	<u>2,72</u>	
<b>ITALIEN</b>								
ENI S.P.A.	STK	16.273,00	7.600,00	0,00	EUR 16,53	268.992,69	0,34	
TELECOM ITALIA MOBILE S.P.A.	STK	23.500,00	33.500,00	22.694,00	EUR 4,61	108.335,00	0,14	
TELECOM ITALIA S.P.A.	STK	57.000,00	26.491,00	0,00	EUR 2,54	144.780,00	0,18	
						<u>522.107,69</u>	<u>0,66</u>	
<b>NIEDERLANDE</b>								
ABN AMRO HOLDING NV	STK	12.649,00	5.900,00	0,00	EUR 18,38	232.488,62	0,29	
AEGON NV	STK	12.400,00	5.900,00	0,00	EUR 10,60	131.440,00	0,17	
ING GROEP NV	STK	14.602,00	6.900,00	0,00	EUR 18,02	263.128,04	0,33	
KONINKLIJKE PHILIPS ELECTRONICS NV	STK	10.100,00	10.100,00	0,00	EUR 23,73	239.673,00	0,30	
ROYAL DUTCH PETROLEUM CO.	STK	11.400,00	5.400,00	0,00	EUR 39,13	446.082,00	0,56	
UNILEVER NV	STK	3.139,00	1.500,00	0,00	EUR 56,15	176.254,85	0,22	
						<u>1.489.066,51</u>	<u>1,87</u>	
<b>SPANIEN</b>								
BANCO SANTANDER CENTRAL HISPANO S.A.	STK	24.900,00	8.300,00	5.812,00	EUR 8,91	221.859,00	0,28	
TELEFONICA S.A.	STK	28.902,00	13.200,00	0,00	EUR 12,35	356.939,70	0,45	
						<u>578.798,70</u>	<u>0,73</u>	
<b>SUMME AKTIEN</b>							<u>7.063.767,07</u>	<u>8,88</u>
<b>VERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>								
<b>EUR</b>								
4,500 % AYT CEDULAS CAJAS II FTA V.01(2008)	EUR	2.000.000,00	0,00	1.000.000,00	% 105,52	2.110.400,00	2,65	
2,750 % BANCO SANTANDER CENTRAL HISPANO S.A. V.03(2006)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 100,844715	5.042.235,75	6,34	
2,050 % BERLIN-HANNOVERSCHER HYPOTHEKENBANK AG FRN PFE. S.35 V.98(2004) *)	EUR	255.645,94	0,00	0,00	% 99,95	255.518,12	0,32	
3,750 % BERLIN-HANNOVERSCHER HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.111 V.98(2007)	EUR	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	% 103,00	2.060.000,00	2,59	
3,750 % BERLIN-HANNOVERSCHER HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.85 V.03(2010)	EUR	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	% 100,48	2.009.600,00	2,53	
2,750 % BERLIN-HANNOVERSCHER HYPOTHEKENBANK AG S.82 V.03(2005)	EUR	4.000.000,00	4.000.000,00	0,00	% 100,55	4.022.000,00	5,05	
3,000 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND SCHATZANW. V.02(2004)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 100,765	5.038.250,00	6,33	
3,750 % CAJA AHORRO MONTE MADRID EMTN V.03(2009)	EUR	4.000.000,00	4.000.000,00	0,00	% 101,58	4.063.200,00	5,11	
3,625 % COMPAGNIE DE FINANCEMENT FONCIER EMTN V.03(2008)	EUR	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	% 102,48	2.049.600,00	2,58	
5,000 % DRESDNER FINANCE BV V.98(2005)	EUR	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	% 103,15	2.063.000,00	2,59	
4,250 % DTE. HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.770 V.99(2010)	EUR	500.000,00	0,00	0,00	% 104,20	521.000,00	0,65	
3,500 % DTE.GEN.-HYPOTHEKENBANK AG PFE.S.898 V.03(2008)	EUR	5.000.000,00	5.000.000,00	0,00	% 101,46	5.073.000,00	6,37	
3,750 % DUESSELDORFER HYPOTHEKENBANK AG PFE. S.58 V.99(2007)	EUR	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	% 102,89	2.057.800,00	2,59	
2,179 % DZ BANK INTERNATIONAL S.A. EMTN FRN V.00(2004) *)	EUR	500.000,00	0,00	0,00	% 99,80	499.000,00	0,63	
3,750 % ERAP EMTN IS V.03(2010)	EUR	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	% 101,82	2.036.400,00	2,56	
2,065 % EUROHYPO AG FRN PFE. S.780 V.98(2006) *)	EUR	500.000,00	0,00	0,00	% 100,00	500.000,00	0,63	
3,250 % EUROHYPO AG PFE. S.1307 V.99(2004)	EUR	3.000.000,00	0,00	0,00	% 100,10	3.003.000,00	3,77	
4,000 % EUROHYPO AG PFE. S.570 V.99(2009)	EUR	3.000.000,00	3.000.000,00	0,00	% 103,40	3.102.000,00	3,90	
4,000 % FRANKREICH V.02(2013)	EUR	2.500.000,00	2.500.000,00	0,00	% 100,73	2.518.250,00	3,16	
4,000 % FRANKREICH V.98(2009)	EUR	4.000.000,00	1.000.000,00	0,00	% 103,87	4.154.800,00	5,22	
3,500 % GRIECHENLAND V.03(2008)	EUR	2.000.000,00	2.000.000,00	0,00	% 102,11	2.042.200,00	2,57	
2,074 % HVB REAL ESTATE BANK AG PFE. S.2215 FRN V.00(2004) *)	EUR	1.000.000,00	0,00	0,00	% 99,957	999.570,00	1,26	
3,750 % LANDESBANK BERLIN -GZ- PFE. S.608 V.99(2008)	EUR	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	% 102,75	1.027.500,00	1,29	

# Vermögensaufstellung

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.2004	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
3,950 % PORTUGAL V.99(2009)	EUR	2.500.000,00	0,00	0,00	% 103,446	2.586.150,00	3,25
4,000 % SPANIEN V.99(2010)	EUR	3.000.000,00	1.000.000,00	0,00	% 103,563	3.106.890,00	3,90
						<u>61.941.363,87</u>	<u>77,83</u>
<b>SUMME VERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>						<u>61.941.363,87</u>	<u>77,83</u>
<b>SUMME AMTLICH GEHANDELTE WERTPAPIERE</b>						<u>69.005.130,94</u>	<u>86,71</u>
<b>SUMME WERTPAPIERVERMÖGEN</b>						<u>69.005.130,94</u>	<u>86,71</u>
<b>DERIVATE</b>							
(BEI DEN MIT MINUS GEKENNZEICHNETEN BESTÄNDEN HANDELT ES SICH UM <b>VERKAUFTE</b> POSITIONEN)							
<b>AKTIENINDEX-DERIVATE</b>							
FORDERUNGEN/VERBINDLICHKEITEN							
<b>OPTIONSRECHTE</b>							
<b>OPTIONSRECHTE AUF AKTIENINDICES</b>							
CALL ON DOW JONES EURO STOXX 50 INDEXJUNI 2004/2800.00	EUX	ANZAHL 80			EUR 87,50	70.000,00	0,09
<b>SUMME DER AKTIENINDEX-DERIVATE</b>						<u>70.000,00</u>	<u>0,09</u>
<b>BANKGUTHABEN, GELDMARKTPAPIERE UND GELDMARKTFONDS</b>							
<b>BANKGUTHABEN</b>							
<b>EUR-BANKGUTHABEN BEI:</b>							
DZ BANK AG DEUTSCHE ZENTRALGENOSSENSCHAFTSBANK	EUR	9.326.547,35				9.326.547,35	11,72
<b>SUMME DER BANKGUTHABEN</b>						<u>9.326.547,35</u>	<u>11,72</u>
<b>SUMME DER BANKGUTHABEN, GELDMARKTPAPIERE UND GELDMARKTFONDS</b>						<u>9.326.547,35</u>	<u>11,72</u>
<b>SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>							
ZINSANSPRÜCHE	EUR	1.225.623,93				1.225.623,93	1,54
DIVIDENDENANSPRÜCHE	EUR	9.127,50				9.127,50	0,01
STEUERRÜCKERSTATTUNGSANSPRÜCHE	EUR	1.468,80				1.468,80	0,00
<b>SUMME SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>						<u>1.236.220,23</u>	<u>1,55</u>
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	EUR	-52.506,31				<u>-52.506,31</u>	<u>-0,07</u>
<b>FONDSVERMÖGEN</b>					EUR	<u>79.585.392,21</u>	<u>100,00</u>
DURCH RUNDUNG DER PROZENT-ANTEILE BEI DER BERECHNUNG KÖNNEN GERINGE DIFFERENZEN ENTSTANDEN SEIN.							
<b>ANTEILWERT</b>					EUR	51,17	
<b>UMLAUFENDE ANTEILE</b>					STK	1.555.377,00	
BESTAND DER WERTPAPIERE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)							86,71
BESTAND DER DERIVATE AM FONDSVERMÖGEN (IN %)							0,09

## WERTPAPIER-, DEVISENKURSE, MARKTSÄTZE

DIE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES SONDERVERMÖGENS SIND AUF DER GRUNDLAGE DER NACHSTEHENDEN KURSE/MARKTSÄTZE BEWERTET:

WERTPAPIERKURSE KURSE PER 31.03.2004 ODER LETZTBEKANNTE  
ALLE ANDEREN VERMÖGENSWERTE KURSE PER 31.03.2004

### MARKTSCHLÜSSEL

A) WERTPAPIERHANDEL  
A AMTLICHER BÖRSENHANDEL  
N NEUEMISSIONEN  
O ORGANISIERTER MARKT  
X NICHTNOTIERTE WERTPAPIERE

B) TERMINBÖRSEN  
EUX EUREX, FRANKFURT

C) OTC OVER THE COUNTER

# Vermögensaufstellung

WÄHREND DES BERICHTSZEITRAUMES ABGESCHLOSSENE GESCHÄFTE, SOWEIT SIE NICHT MEHR IN DER VERMÖGENSAUFSTELLUNG ERSCHEINEN:  
KÄUFE UND VERKÄUFE IN WERTPAPIEREN, INVESTMENTANTEILEN UND SCHULDSCHEINDARLEHEN (MARKTZUORDNUNG ZUM BERICHTSSTICHTAG):

Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG.	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>AMTLICH GEHANDELTE WERTPAPIERE</b>				
<b>AKTIEN</b>				
<b>ITALIEN</b>				
UNICREDITO ITALIANO S.P.A.	STK		0,00	19.906,00
<b>SPANIEN</b>				
ANTENA 3 DE TELEVISION S.A.	STK		53,12	53,12
BANCO BILBAO VIZCAYA ARGENTARIA S.A.	STK		0,00	9.015,00
<b>VERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>				
<b>EUR</b>				
4,000 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND BUNDESABL. S.139 V.01(2007)	EUR		0,00	2.000.000,00
4,500 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND V.03(2013)	EUR		0,00	2.000.000,00
3,750 % BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND V.99(2009)	EUR		0,00	2.000.000,00
3,750 % FINNLAND V.98(2003)	EUR		0,00	3.000.000,00
4,250 % ITALIEN V.03(2013)	EUR		0,00	2.500.000,00
5,000 % NIEDERLANDE V.01(2011)	EUR		0,00	2.000.000,00
4,250 % NIEDERLANDE V.03(2013)	EUR		0,00	2.500.000,00
<b>ANDERE WERTPAPIERE</b>				
<b>DEUTSCHLAND</b>				
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND V.03(2004)	STK		0,00	2.000.000,00
<b>IN ORGANISIERTE MÄRKTE EINBEZOGENE WERTPAPIERE</b>				
<b>VERZINSLICHE WERTPAPIERE</b>				
<b>EUR</b>				
2,226 % WUERTT. HYPOTHEKENBANK AG FRN IS S.192 V.98(2004) *)	EUR		0,00	500.000,00
<b>DERIVATE</b>				
(IN OPENING-TRANSAKTIONEN UMGESetzte OPTIONSPRÄMIEN BZW. VOLUMEN DER OPTIONSGESCHÄFTE, BEI OPTIONSSCHEINEN ANGABE DER KÄUFE UND VERKÄUFE)				
<b>TERMINKONTRAKTE</b>				
<b>AKTIENINDEX-TERMINKONTRAKTE</b>				
<b>VERKAUFTE KONTRAKTE</b>				
BASISWERT(E) DOW JONES EURO STOXX 50 INDEX	EUR	2.682		
<b>ZINSTERMINKONTRAKTE</b>				
<b>VERKAUFTE KONTRAKTE</b>				
BASISWERT(E) 10YR BUNDESANLEIHE 6%	EUR	2.858		
BASISWERT(E) 5YR BUNDESANLEIHE 6%	EUR	11.614		

\*) VARIABLER ZINSSATZ

Frankfurt am Main, 01. April 2004

Union Investment Privatfonds GmbH  
– Geschäftsführung –

## Kapitalanlagegesellschaft

*Union Investment Privatfonds GmbH*  
60070 Frankfurt am Main  
Postfach 16 07 63  
Telefon (0 69) 25 67-0

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
EUR 24,462 Millionen

Haftendes Eigenkapital:  
EUR 63,941 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2003)

## Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main  
HRB 9073

## Aufsichtsrat

Dr. Rüdiger Ginsberg  
Vorsitzender  
(Sprecher des Vorstandes)  
*Union Asset Management Holding AG*,  
Frankfurt am Main)

Hans Joachim Reinke (ab 1. Januar 2004)  
Stv. Vorsitzender (ab 1. März 2004)  
(Mitglied des Vorstandes)  
*Union Asset Management Holding AG*,  
Frankfurt am Main)

Dr. Peter Baumeister  
(Sprecher des Vorstandes)  
SÜDWESTBANK AG, Stuttgart)

Dr. Ulrich Bittihn  
(Vorsitzender des Vorstandes)  
Volksbank Paderborn-Höxter eG,  
Paderborn)

Inge Braukmann-Best  
(Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat  
der *Union Investment Privatfonds GmbH*,  
Frankfurt am Main, sowie der  
*Union Investment Service Bank AG*,  
Frankfurt am Main)

Hermann Buerstedde  
(Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat  
der *Union Investment Privatfonds GmbH*,  
Frankfurt am Main)

Michael Debray  
(Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat  
der *Union Investment Privatfonds GmbH*,  
Frankfurt am Main)

Peter Hanker  
(Sprecher des Vorstandes)  
Volksbank Gießen-Friedberg eG, Gießen)

Lars Hille  
(Bereichsleiter Sales & Brokerage)  
DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,  
Frankfurt am Main)

Hans-Josef Hofmann  
(Vorsitzender des Vorstandes)  
Bank 1 Saar eG, Saarbrücken)

Rosel Orth  
(Arbeitnehmervertreterin im Aufsichtsrat  
der *Union Investment Privatfonds GmbH*,  
Frankfurt am Main, sowie der  
*Union Investment Service Bank AG*,  
Frankfurt am Main)

Thomas Ullrich  
(Mitglied des Vorstandes)  
WGZ-Bank Westdeutsche Genossen-  
schafts-Zentralbank eG, Düsseldorf)

## Geschäftsführer

Giovanni Gay (seit 1. Januar 2004)  
Anja Mikus  
Wolfgang Sander  
Jens Wilhelm

## Gesellschafter

*Union Asset Management Holding AG*,  
Frankfurt am Main

## Depotbank

DZ BANK AG  
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,  
Frankfurt am Main

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:  
EUR 2.878,427 Millionen

Haftendes Eigenkapital:  
EUR 10.986,499 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2003)

## Wirtschaftsprüfer

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,  
Frankfurt am Main

Stand: 31. März 2004,  
soweit nicht anders angegeben